

Auffällig an dieser Annotation ist die Adjektivgruppe, die eine diskontinuierliche Konstituente bildet. Wenn Adjektive zusammen mit Vergleichsgrößen auftauchen, herrschen interessante syntaktische Verhältnisse, die leichter verständlich sind, wenn man sich vor Augen führt, was ein kompariertes Adjektiv überhaupt semantisch leistet.

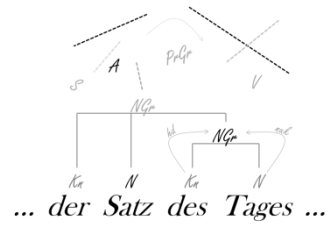
In einem Satz wie *Hanna spielt besser Fußball als Tom* geht es um einen Vergleich zwischen Hanna und Tom bezüglich einer bestimmten Eigenschaft: das Maß ihres Könnens beim Fußballspielen. Offensichtlich ist der Vergleich zwischen beiden an den Komparativ gebunden. Ein Satz im Positiv ist auch ohne zweite Vergleichsgröße syntaktisch wohlgeformt und semantisch vollständig (wie *Hanna spielt gut Fußball*). Im Komparativ lässt sich der Satz *Hanna spielt besser Fußball* nur äußern, wenn kontextuell gegeben ist, wer weniger gut als Hanna spielt. Dies kann als Grund dienen, *als Tom* als Argument zum Adjektiv zu betrachten. Ein zweites ist die eingeschränkte Trennbarkeit von *besser* und *als Tom*. Zwar sind schon im obigen Satz *besser* und *als Tom* durch *Fußball* getrennt, aber die Vorfeldfähigkeit der einzelnen Glieder ist restringiert, wie die folgenden Beispiele zeigen.

1. *Besser spielt Hanna Fußball als Tom.*
2. *Als Tom spielt Hanna besser Fußball.*

Die Sätze sind nicht ungrammatisch, aber sie bedürfen einer besonderen Betonung und eines besonderen Kontextes, damit sie auch als syntaktisch analog zum Ausgangssatz verstanden werden können. Wenn *besser* nicht die Hauptbetonung des Satzes trägt, kann der Satz so verstanden werden, dass es besser ist, wenn Hanna anstatt Tom spielt. Ähnlich ist es im zweiten Satz. Denkt man ihn sich in dem Zusammenhang: „Hanna spielt Fußball besser als Karl?“, „Nein, als Tom spielt Hanna besser Fußball“, dann ist die Bedeutung mit der des Ausgangssatzes vergleichbar. Bildet *Als Tom* hingegen nicht den Fokus des Satzes und ist nicht betont, kann *Als Tom* auch verstanden werden als Koordination mit *als* zu *Hanna*, die Bedeutung wäre dann in etwa, dass Hanna besser Fußball spielt, wenn sie sich als Hans verkleidet oder sonstwie ausgibt. Insgesamt ergibt sich ein zweites Indiz, *als Tom* als Argument zu *besser* zu betrachten. Wenn man von einer Rektionsbeziehung ausgeht, muss *als Tom* dem Komparativ nebengeordnet werden. Der Kasus der *als*-Phrase wird allerdings nicht regiert, sondern es herrscht Identität mit der Komparandum, also der ersten Vergleichsgröße. Das sieht man an besonders in den anderen Kasus: *Niko bedarf eines neuen Computers dringender als eines neuen Autos.*

Wie lässt sich nun die konstruktionelle Bedeutung eines Komparativs mit *als* beschreiben? Semantisch ist der Komparativ auf zwei Stellen angewiesen, auf eine Vergleichsbasis und ein Komparandum. Die Vergleichsdimension wird durch das Adjektiv selbst festgelegt. Syntaktisch sollte sichergestellt werden, dass die beiden Stellen eindeutig zugeordnet werden können. *als* kann dies über seine koordinierenden Funktionen gewährleisten. Die beiden Stellen werden (wo das möglich ist) über Identität verbunden. Die zu *als* rechtsadjazente Phrase bildet stets das Komparandum. Die Erfordernisse des Komparativs sind damit erfüllt.

In der Konstituentenstruktur wird nun *schneller* dem Verb nebengeordnet, genau wie bei einem Positiv. Dem Adjektiv nebengeordnet wird wiederum die regierte *als*-Phrase. Der Koordinationsfunktion von *als* wird in der Konstituentenstruktur nicht Rechnung getragen, sondern sie wird nur über die Identitätsfunktion angezeigt. Dies wäre anders, wenn *als* als nicht regierter Koordinator vorkommt, z.B. in Sätzen wie *Ursula von der Leyen als Bundesministerin für Arbeit und Soziales bewegt sich mit ihren Rentenplänen auf die SPD zu.*



Nr. 50

Wie konnten jahrelang drei oder mehr rechtsradikale Schwerstverbrecher unerkannt im Untergrund leben, fragt sich nicht nur

Geben Sie für den Satz auf diesem Blatt die **Konstituentenstruktur**, die **Wortarten**, die **syntaktischen Relationen** und die **realisierte Verbvalenz** an.

Die beiden Seiten lassen sich nebeneinanderlegen und zusammenkleben

Wiefelspütz, sondern auch immer mehr Innenpolitiker.